

## DBU-Vereinspokal im Dreiband-Billard

### Horster-Eck holt sich zum 11. Mal den Pott

Mit einem nie gefährdeten Sieg gegen den BC Grüner Tisch Buer holte Horster-Eck als Pokalverteidiger und amtierender Deutscher Meister den Billard-Cup zum 11. Mal an die Dahlhauser Straße.

Zur Hauptrunde bescherte das Los Horster-Eck eine schwere Schiene. Der Topfavorit hatte mit dem BSV Velbert, Pokalsieger 2007 und 2009, gleich einen mächtigen Brocken vor der Brust. Das Essener Team, aus dem Spitzenspieler Martin Horn mit einer Leistung von 2,142 Durchschnitt herausragte, gewann 6:2 und rüstete sich für die Wiederholung des letztjährigen Finales. Die Revanche gelang dem BCC Witten, der durch die plötzliche Erkrankung seines Stammspielers Edgar Bettzieche merklich geschwächt war, nicht. Obwohl der Vorjahresfinalist tapfer dagegenhielt, war das Unentschieden für die Wittener zu wenig. Horster-Eck zog mit dem besseren Satzverhältnis von 6:4 den Kopf noch gerade so aus der Schlinge und ins Halbfinale nach Herten ein.



vlnr: Dirk Rosteck (Betreuer), Thorsten Frings, Hans Ernst Bechert (Manager), Markus Dömer, Martin Horn und Frank Eversmann

Wie im Vorjahr fand die Schlussrunde im DBU-Vereinspokal in Herten beim BC Grüner Tisch Buer statt. Ins Halbfinale schafften es neben den beiden Erstligisten BSG Duisburg und BF Horster-Eck auch Niederrhein-Oberligist BSV Langenfeld und der in der 2. Bundesliga spielende Lokalmatador aus Buer. Getreu der Devise, wenn man ganz oben

stehen will, muss man alle schlagen, bekam Horster-Eck fürs Semifinale den BSG Duisburg zugelost. Auch der dritte Erstligist in Folge konnte Horster-Eck im diesjährigen Pokalwettbewerb nicht stoppen. Bemerkenswert war die Leistung des 19-jährigen Deutschen Juniorenmeisters Dustin Jäschke. Der Duisburger brachte Nationalspieler Thorsten Frings ganz schön ins Schwitzen, als er im 1. Satz mit 15:5 in nur 8 Aufnahmen in Führung ging (Endstand 2:1 für den Horster). In der Parallelpartie standen sich mit Martin Horn und Günter „Jumbo“ Siebert zwei Billardgenerationen gegenüber. Zwar gewann der Horster Topspieler (41) den 1. Satz mit 15:0, musste aber im 2. Satz beim Stand von 6:14 für den 69-jährigen Altinternationalen mit einer Betonverteidigung in Weltklasseformat gefühlte 10 Satzbälle des Duisburgers abwehren, um letztlich mit 15:14 in 22 Aufnahmen knapp die Nase vorn zu haben.

Das Finale dann gegen den BC GT Buer, der den BSV Langenfeld in der Vorschlusrunde ausgeschaltet hatte, war eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Martin Horn gegen seinen Nationalmannschaftskollegen Jens Eggers und Thorsten Frings gegen Uwe Kerls spielten auf höchstem Niveau (jeweils 2,000 Durchschnitt) und ließen den Neubueranern (Eggers wechselte zu Saisonbeginn von Velbert und Uwe Kerls von Witten zum Zweitligisten Buer) nicht den Hauch einer Chance. Da Frank Eversmann gegen Markus Galla und Markus Dömer gegen Stefan Hetzel bereits jeweils mit 1:0 Sätzen führten, wurde die Begegnung beim uneinholbaren Satzstand von 6:0 für Horster-Eck abgebrochen.

„Wir haben exakt dasselbe Team zur Pokalverteidigung ins Rennen geschickt, das sich mit dem erneuten Gewinn selbst belohnt hat. Damit ist ein Saisonstart nach Maß geglückt. Beide Finalisten werden im nächsten Jahr Deutschland im Europapokal hoffentlich mit Erfolg vertreten.“

29.08.2011 | Hans Ernst Bechert, Vereinsvorsitzender

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/Horster-Eck-greift-sich-wieder-den-Pott-id5009911.html>

Billard, DBU-Vereinspokal

## Horster-Eck greift sich wieder den Pott

Essen, 29.08.2011, Redaktion

**Mit einem ungefährdeten Finalsieg gegen den Zweitligisten BC Grüner Tisch Buer holten sich die Billardfreunde Horster-Eck als Pokalverteidiger bereits zum elften Mal den Vereinspokal im Dreiband.**

Mit einem ungefährdeten Finalsieg gegen den Zweitligisten BC Grüner Tisch Buer holten sich die Billardfreunde Horster-Eck als Pokalverteidiger bereits zum elften Mal den Vereinspokal im Dreiband.

Zur Hauptrunde bescherte das Los Horster-Eck eine schwere Schiene. Der Topfavorit hatte mit BSV Velbert, Pokalsieger 2007 und 2009, gleich einen mächtigen Brocken vor der Brust. Das Essener Team, aus dem Spitzenspieler Martin Horn mit einer Leistung von 2,142 Durchschnitt herausragte, gewann 6:2 und rüstete sich für die Wiederholung des letztjährigen Finales.

Die Revanche gelang dem BCC Witten nicht. Obwohl der Vorjahresfinalist tapfer dagegen hielt, war das Unentschieden für die Wittener zu wenig. Horster-Eck zog mit dem besseren Satzverhältnis von 6:4 den Kopf noch gerade so aus der Schlinge und ins Halbfinale nach Herten ein.

Dort trafen die Essener auf den Ligakonkurrenten BSG Duisburg. Bei einer 14:3-Führung im zweiten Satz hatte Duisburgs Günter Siebert seinen ersten Satzball, welchen er knapp verfehlte. Was er danach an Stellungen vom Weltranglisten-Achten Martin Horn präsentiert bekam, war nahezu unbeschreiblich. Mit etwas Glück verwandelte Horn acht Aufnahmen später seinen ersten Matchball zum 15:14 und brachte die Essener ins Finale.

Bemerkenswert war die Leistung des Deutschen Juniorenmeisters Dustin Jäschke (19). Der Duisburger brachte Nationalspieler Thorsten Frings ganz schön ins Schwitzen, als er im ersten Satz mit 15:5 in nur acht Aufnahmen in Führung ging. Am Ende setzte sich Frings aber 2:1 durch.

Das Finale gegen die Gastgeber des BC GT Buer, der zuvor den Oberligisten BSV Langenfeld ausgeschaltet hatte, war eine einseitige Angelegenheit. Martin Horn gegen seinen Nationalteam-Kollegen Jens Eggers und Thorsten Frings gegen Uwe Kerls spielten auf höchstem Niveau (jeweils 2,000 Durchschnitt). Da Frank Eversmann gegen Markus Galla und Markus Dömer gegen Stefan Hetzel bereits jeweils mit 1:0-Sätzen führten, wurde die Begegnung beim uneinholbaren Satzstand von 6:0 für Horster-Eck abgebrochen.

„Wir haben exakt dasselbe Team zur Pokalverteidigung ins Rennen geschickt, das sich mit dem erneuten Gewinn selbst belohnt hat. Damit ist ein Saisonstart nach Maß geglückt“, freute sich der Manager und Vereinsvorsitzende Hans Ernst Bechert.

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/witten/Aus-gegen-den-amtierenden-Meister-id5014106.html>

Billard - Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

## Aus gegen den amtierenden Meister

Witten, 30.08.2011, Red.

**Bergisch-Gladbach. Der BCC Witten ist im Viertelfinale der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft knapp am späteren Sieger Bfr. „Horster Eck“ Essen gescheitert. Man trennte sich zwar mit 4:4, aber die Essener hatten mit 6:4 das bessere Satzverhältnis.**

Vorab: Der BCC reiste ohne Edgar Bettzieche an - gesundheitliche Probleme setzten ihn am Vorabend des Spiels schachmatt und aufgrund der knapp bemessenen Zeit fand man keinen Ersatzmann für das Spiel gegen den BSV Velbert II. Die verbleibenden drei Wittener gewannen aber alle ihre Begegnungen und zogen so trotz einer kampflosen Niederlage ins Viertelfinale gegen den Deutschen Meister ein.

Jetzt war mit Roland Knop auch ein Ersatzmann anwesend - und man hatte, bedingt durch die freie Mannschaftsaufstellung im Pokal, Glück, denn genau Knop musste gegen Essens Star Martin Horn antreten. Er unterlag dann auch klar mit 0:2-Sätzen, was aber gar nicht anders zu erwarten war. Es erwischte aber auch Neuzugang Volker Baten gegen Frank Eversmann mit einer 0:2-Satzniederlage und so nutzten dem BCC die Siege von Stefan Galla über Thorsten Frings mit 2:1-Sätzen und Ronny Lindemann über Markus Dömer mit 2:1-Sätzen nichts mehr. Man war ausgeschieden.

Etwas Gutes gibt es abschließend dennoch zu berichten: Der Gesundheitszustand von Edgar Bettzieche ist nicht mehr allzu besorgniserregend. Er kann die Klinik wahrscheinlich im Laufe der Woche wieder verlassen und wird dem BCC Witten somit eventuell beim Start in die Dreiband-Bundesliga am 17. September wieder zur Verfügung stehen.